



18. Thüringer Montgolfiade
14.-16.09.2012 in Heldburg
www.thueringer-montgolfiade.de

1779 Jahre
Heldburg

Ballonfahrten & Rundflüge
- Ballonfahren
- Thüringer Landesmeisterschaft
- Familienfest
- Marktstand

Freies Wort

Kreisparkasse
Hildburghausen

Championat
Hildburghausen

Windiger Wettkampf im herbstlichen Heldburg

Vom 14. bis 16. September wurden 2012 in Heldburg die 18. Thüringer Montgolfiade und die 18. Thüringer Landesmeisterschaft ausgetragen. Die Montgolfiade gewann der Schweizer Roman Hugi vor Adolf Kohl. Michael Berger verteidigte erneut den Titel als Thüringer Landesmeister. Veranstaltungsleiter Harold Gaudlitz vom Ballonsportclub Thüringen e.V. gibt im BSM die Höhepunkte des Ballonwochenendes im Herbst wieder

Die 18. Thüringer Montgolfiade – mit sportlich äußerst anspruchsvollen Aufgaben gespickt und hochkarätig besetzt – ist vorbei. Über 100 Teilnehmer und rund 5000 Besucher erlebten an allen drei Veranstaltungstagen viele schöne Eindrücke und große sportliche Leistungen. Zum Glück hatte Petrus ein Einsehen mit den Teilnehmern. Dieses hatten auch alle Beteiligten verdient. In Presse, Rundfunk und Fernsehen erfolgte eine umfassende Berichterstattung: Heldburg war wieder einmal in aller Munde. Bei letztlich gutem Ballonwetter konnten im Ranglistenwettbewerb alle vier vorgesehenen Wertungsfahrten mit insgesamt 13 Aufgaben absol-

viert werden. Die monatelangen Vorbereitungen hatten sich gelohnt. Eine im deutschen Luftsport einmalige Erfolgsserie von 18 hintereinander durchgeführten, erfolgreichen und unfallfreien Veranstaltungen fand ihre würdige Fortsetzung.

Hochkarätiges Starterfeld

26 Teams mit ihren großen Heißluftballonen aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz hatten sich angemeldet. Dazu Modellballonfreunde aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden mit ihren über 20 verschiedenen Modellballonen und Drachen. Ein hochkarätiges Feld von rund 100 Luftsportlern traf

sich in Heldburg. Darunter waren:

- Adolf Kohl, der amtierende Deutsche Vizemeister und Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft
- Mirko Fridrici, der Sieger der 2011 abgehaltenen 17. Thüringer Montgolfiade
- Thomas Elsner, amtierender Landesmeister von Nordrhein-Westfalen und Michael Berger, amtierender Landesmeister von Thüringen
- Pascal Kreins, der Thüringer Vizemeister der vergangenen drei Jahre (der erst 20-Jährige hatte in diesem Jahr sowohl bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Litauen als auch bei der Deutschen Meisterschaft im österreichischen Wieselburg jeweils Platz Drei erreicht)



Treffen der Modellballone auf dem Heldburger Startplatz;
linke Seite: Massenstart vor blauem Himmel



Das Modell-Luftschiff von
Frank Luge im Schwebезustand



Die Besucher der Montgolfiade konnten bunte Hüllen
aus Deutschland und anderen Nationen bestaunen



Marker für den Zielabwurf

Fotos: Ballonsportclub Thüringen e.V.

- Roman Hugi, der Dritte der Schweizer Landesmeisterschaft 2012 und Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft

Diese Ballonsportler waren teilweise aus weiter Entfernung angereist. Seit Tagen warnten alle Wetterberichte vor zu erwartenden hohen Windgeschwindigkeiten. Einige Teilnehmer hatten die Anreise sogar noch bei Regenschauern auf sich genommen. Wie so oft in diesem Sommer lagen Gutes und Schlechtes eng beieinander. Obwohl die Sonne endlich grenzenlos strahlte, verhinderte der starke Wind, verbunden mit immer wieder durchziehenden Böen, den Start am Startplatz und nur sieben von 12 Wettbewerbsteams hatten dank geschützter Startplätze die Möglichkeit für einen Außenstart.

Thomas Fink, der erstmalig als Wettbewerbsleiter der Thüringer Montgolfiade fungierte, hatte für die erste Fahrt drei Aufgaben gestellt. Mit ihren vorderen Platzierungen bei der Durchführung dieser Herausforderungen legten die späteren Gewinner der 18. Thüringer Montgolfiade das Fundament für ihren Erfolg. Der

Schweizer Roman Hugi erreichte bei gleich zwei Aufgaben die Höchstpunktzahl. Die Vorjahressieger Mirko Fridrici und Michael Berger starteten wegen der widrigen Windbedingungen an ihren jeweiligen Außenstartfeldern nicht. Kein Ballon kam dem auf der Veranstaltungswiese ausgelegten »Fly-In-Zielkreuz« nur annähernd nah, sodass die Sonderwertung ausfiel.

Die Teilnehmer am Modellballontreffen begannen ihre Vorführungen mit dem Aufsteigen von selbst gebauten Drachen. Der Wind, der sich bis zum Sonnenuntergang noch verstärkte, ermöglichte es Tintenfisch, Hai, Pinguin und Adler, in den blauen Abendhimmel zu steigen.

Das Thüringer Fiesta-Team um Harold Gaudlitz stellte, gehalten von 15 starken Helfern, als einziges seinen 3300 Kubikmeter großen Ballon am Startplatz auf und demonstrierte den Medien und Besuchern die Unmöglichkeit eines sicheren Starts oder eines Ballonglühens mit Hülle. Auch sie kapitulierten letztlich vor den immer stärker werdenden Böen. Doch das Warten sollte sich trotzdem

gelohnt haben. Gegen 20.30 Uhr begann vor der Kulisse der beleuchteten Veste Heldburg, verfolgt von Tausenden Besuchern, eine zirka einstündige Schau leuchtend aufblitzender Brennerfackeln zu unterschiedlichen Musiktiteln.

Jüngster Teilnehmer war der aus Jena stammende, 12-jährige Moritz, der auf einer Kiste stehend den Brenner rhythmisch bediente und dafür immer wieder einen Sonderbeifall erhielt. Wäre die Zufahrt zum Veranstaltungsgelände nicht zugesperrt worden, hätten sich sicher noch weitere heimkehrende Teams beteiligt. Pünktlich zum Ende der Vorführung setzte Nieselregen ein.

Glück im Unglück

Am Samstagmorgen, 15. September, hatte sich ein Hochdruckkeil weiter verstärkt, der die zweite Wertungsfahrt mit vier Aufgaben ermöglichte. Als Außenstartgelände nutzten bei nordöstlichem Wind alle Ballonteamer die um das bayerische Trappstadt gelegenen Wiesen. Der Thüringer Meister von 2011, Michael Berger,



Luftiges Vergnügen im Korb mit besten Aussichten



Idyllischer Ballonschatten über den Feldern Thüringens



Das Ballon-Fieber packte in Heldburg Alt, Jung und die ganz Kleinen



Gewinner der Thüringer Montgolfiade (v.l.): Adolf Kohl (2. Platz), Roman Hugi (1. Platz) und Thomas Elsner (3. Platz)

der am Vortag durch seinen Startverzicht einen Rückstand von 2100 Punkten gegenüber dem bestplatzierten Thüringer aufwies, begann mit zweimaliger Höchstnote von jeweils 1000 Punkten seine Aufholjagd. Durch die letzte Aufgabenstellung der zweiten Fahrt, einer »maximum distance«, erreichten die meisten Wettbewerber ihre Landefelder südöstlich von Coburg, nachdem sie die Stadt überfahren hatten. Hugi bekam dafür 1000 Punkte. Glück im Unglück hatte ein Würzburger Teilnehmer, dessen Ballonhülle sich beim Bergen in einem Dornenstrauch verhing. Dank der Hilfe der Freiwilligen Feu-

erwehr konnte sie ohne Schaden durch den Einsatz einer Drehleiter geborgen werden. Das Wetter verbesserte sich im Verlauf des Tages zusehends, sodass die Entscheidung für eine Wiederholung des Ballonglühens – dieses Mal mit Hüllen – und gegen den geplanten Massenstart für den Samstagabend fallen konnte. Auf dem Markt, der den ganzen Tag im historischen Stadtzentrum Heldburgs stattfand, waren 374 Briefe und Karten für die traditionelle Ballonpost abgegeben worden. Mit einem speziellen Veranstaltungsstempel versehen ging diese am Abend vom Veranstaltungsgelände mit dem Thüringen-Ballon, gesteuert von Harold Gaudlitz, in die Luft und begann ihren Weg in alle Teile Deutschlands, die Schweiz, Österreich, die Niederlande, Irland, Polen, die Tschechische Republik und Australien. Zuvor hatte sich der veranstaltende Ballonsportclub Thüringen etwas Spezielles zum 1175-jährigen Jubiläum der Stadt Heldburg einfallen lassen: Eingeleitet durch den Fanfarenzug Ummerstadt erhob sich, begleitet von weiteren drei Ballonen, ein 4300 Kubikmeter großes, rotes Herz. Mit diesem schwebenden Dank wurden symbolisch Glückwünsche an die seit 18 Jahren treue Veranstaltungsgelände überreicht.

Da der Wind weiterhin aus Nordwest wehte, erfolgten die Starts der Wettbewerbsteams im Gebiet Westhausen/Gompertshausen. Drei Aufgaben waren gestellt worden, darunter die Wiederholung des am Vorabend misslungenen, traditionellen »Fly In« auf das Veranstaltungsgelände am Fuße der Veste Heldburg. Mit einer Ablage von 11,23 Metern zum Zielkreuz löste der aus Heldburg stammende und dort lebende Pascal Kreins diese Aufgabe am besten und wurde von den zahlreichen Besuchern begeistert gefeiert. Neben der Höchstpunktzahl 1000 hatte er damit auch den ersten Pokal der Montgolfiade, den von der Stadt Bad Colberg-Heldburg gestifteten »Fly-In-Pokal« gewonnen. Kurz zuvor war der Wettbewerbsleiter Thomas Fink selbst mit seinem Ballon vom Veranstaltungsgelände aufgestiegen, um bei der folgenden Aufgabe als »Fuchs« zu fungieren. Ihm folgte zur Freude aller Zuschauer die »Meute« der Wettbewerbsballone. Seinem Landepunkt kamen nach einer 20-minütigen Verfolgung die Piloten Elsner mit 1,30 Meter und Fridrici mit 1,58 Meter am nächsten und erhielten jeweils 1000 Punkte. Durch die letzte Aufgabenstellung des Tages, eine »maximum distance«, erreichten die meisten Piloten ihre

Anzeige

Für AUFSTEIGER.
PROFI-ANHÄNGER FÜR JEDEN EINSATZ.

BÖCKMANN

Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
49688 Lastrup 04472 895-562
www.boeckmann.com



Roman Hugi voll konzentriert auf den Wettbewerb



Am zweiten und dritten Veranstaltungstag beeindruckten die Teilnehmer die Zuschauer mit farbenprächtigen Feuerspielen



Die Jubiläumsstadt Heldburg, traditioneller Gastgeber der Thüringer Montgolfiade



Auch im Rahmenprogramm hatten die Thüringer an diesem Septemberwochenende einiges geboten

Landeplätze südöstlich von Coburg. Im Gesamtergebnis nach zehn Aufgaben und vor der letzten Fahrt führten Hugi und Kreins die jeweiligen Wertungen an.

Der Abend endete mit einem beeindruckenden Ballonglühen: Zehn große und kleine Ballone, die mit ihren Hüllen in allen Farben leuchteten. Dabei wurde das Bild dadurch belebt, dass die Modellballone nicht nur im Rhythmus aufleuchteten, sondern ständig in Bewegung waren. Besonderen Beifall zollten die Zuschauer der Sonderform, einem roten Herzen. Den traditionellen Wettbewerb um den schönsten Ballon des Ballon-

glühens gewann mit dem Votum der Zuschauer der rote Ballon mit der Aufschrift »Jena – Stadt der Wissenschaft«. Damit sicherte sich das Team um den Piloten Jan Steenbeck, der zugleich das erste Mal Leiter und Sprecher des Ballonglühens an beiden Tagen war, den Sonderpokal der Firma »Obermain-Gas Lichtenfels«.

Vierte Fahrt am Sonntag

Am Sonntag, 16. September, startete das Wettkämpferfeld frühmorgens zur letzten und vierten Fahrt vom Veranstaltungsgelände aus. Nochmals galt es drei Aufgaben zu erfüllen.

Nachdem sich der leichte Frühnebel gegen 8 Uhr verzogen hatte, fuhren die Teilnehmer bei besten steuerbaren Windverhältnissen direkt über die Veste Heldburg in nordwestliche Richtung. Mit der elften Aufgabe holte sich Michael Berger nochmals 1000 Punkte und konnte seinen Rückstand in der Thüringen-Wertung weiter aufholen. Würde es zur Titelverteidigung reichen? Der in der Montgolfiade-Wertung von Beginn an der Spitze liegende Schweizer Pilot Roman Hugi war dagegen mit seinen Leistungen der letzten Fahrt sehr unzufrieden. Nur 500 Punkte bei Aufgabe 11 und 417 Punkte bei Aufgabe 15



Oben: Präzises Fahren über Baumwipfelgruppen; rechts: das Teilnehmerfeld beginnt, sich voneinander zu trennen

ließen seinen Vorsprung schrumpfen. Die ihm in der Wertung folgenden Piloten Kohl und Elsner lösten die Aufgaben besser. Würde es dennoch zum Sieg reichen?

Mit der feierlichen Siegerehrung am Sonntagmittag fand die 18. Thüringer Montgolfiade in Heldburg mit folgenden Platzierungen schließlich ihren Abschluss:

Thüringer Montgolfiade

- 1. Platz Roman Rugi (Schweiz): 9227 Punkte
- 2. Platz Adolf Kohl (Bayern): 9105 Punkte
- 3. Platz Thomas Elsner (NRW): 8868 Punkte

Erstmalig in der Geschichte der Thüringer Montgolfiade siegte damit ein ausländischer Teilnehmer.

Thüringer Landesmeisterschaft

Landesmeister

Michael Berger: 8085 Punkte

Vizemeister

Pascal Kreins: 7767 Punkte

Damit wiederholte sich das Ergebnis des Vorjahres. Meister und Vizemeister kommen vom veranstaltenden Ballonsportclub Thüringen. Achtzehnmal wurden die Thüringer Landesmeisterschaften seit 1994 ausgefahren. Siebenmal erreichten Piloten des Ballonsportclub Thüringen die Meisterehre. Michael Berger holte sich fünfmal den Titel. Er ist damit der bisher erfolgreichste Thüringer Pilot. Der aus dem gleichen Verein stammende Pascal Kreins bleibt ihm aber auf den Fersen.

Besonders nah kamen die Besucher an allen drei Tagen den Modellballonen. Beim von der Kurklinik Bad Colberg-Heldburg unterstützten Modellballontreffen, das im kommenden Jahr in 15. Auflage stattfinden könnte, war neben dem Startplatz in Heldburg auch Bad Colberg Standort für die Schau von rund 20 verschiedenen, zum Teil über zehn Meter hohen Modellballonen und lustigen Dra-

chen-Exponaten. Nach drei Jahren Entwicklungszeit erfolgte die erste erfolgreiche, stabile Luftfahrt des mit zwölf Metern Länge größten Modellballonschiffs Deutschlands, gesteuert von seinem Erbauer, dem Weimarer Frank Luge. Dieser sorgte auch für eine besondere Überraschung für die jüngsten Besucher: den Bonbonabwurf aus einem Heißluftballon.

Die mit der Veranstaltung verbundenen, umfangreichen und vielfältigen Aktivitäten, deren Vorbereitungen zum Teil seit einem Jahr liefen, konnten nur durch die personelle, organisatorische und finanzielle Hilfe sowie die Unterstützung vieler Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, von Institutionen, Verbänden und Sponsoren realisiert werden. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Auf der Internetseite www.thueringer-montgolfiade.de sind die Gesamtergebnisse und Hunderte von Fotos bereitgestellt. ■

Anzeige

Bei mir prüft der TÜV Nord

ADR-Flaschenprüfungen seit 1996

konkurrenzlos sicher im Bürokratie-Dschungel

Prüfungen aller Flaschen-Modelle – nur 99,- € •
 Alle Worthingtons mit PI-Zeichen • alle 20 Jahre alten Schröder-Flaschen bekommen hier weitere 10 Jahre Prüffrist für 99,- € • nächste Termine: jeweils der 1. Dienstag im Monat

Axel Ockelmann

- luftrechtliche Freigabe durch UK.MF.0064 oder DE.MF.0524 •
- alle Infos unter www.ballonreisen.de/ballonfahrerinfo •
- Telefon 04181/39097 • ao@ballonreisen.de •



Die Sonderform Herz, die Jubiläums-Glückwünsche an die Stadt Heldburg überbrachte